

सो राक्षो in örtlicher Beziehung (= *hier, da*) auf. *A. C* wie wir. — *Calc.* °सहीं उव्वसीं गेद्विअ gegen die Grammatik. *C* समुपस्थितः für सोम उप°, ohne Zweifel ein Versehen. Man beachte, wie Tschitraklekha der Heldinn des Stücks untergeordnet wird.

विसाहा = विशाखा, der Name des 16ten Mondhauses, scheint mir aus द्विशाखा entstanden zu sein. Ist die Ableitung richtig, so muss man sich, wenn es 4 Sterne bezeichnet, zwei Paar denken. An unserer Stelle lässt der Vergleich nur 2 Sterne zu: der König ist der Mond, Urwasi und Tschitraklekha die beiden Sterne.

Z. 3. 4. *Calc.* णो fehlt. — *B. P* und *Calc.* उव्वदा, *A. C.* wie wir. — Des Scholiasten Uebersetzung hat इत्यप्रत्यानीता für तं पच्च°, was aller Konstruktion widerstrebt. — *P* च fehlt hinter dem zweiten तं, *B* liest तं अ, was nach Lassen S. 192. 6. zu verwerfen. *A* und *Calc.* wie wir. — *B* अक्खद्° statt अपक्खद्° der übrigen. — *B. P* und *Calc.* ति fehlt, *A* धीधादी... Stellt man दीसदी, woraus vorstehende Lesart höchst wahrscheinlich verdorben ist, her und bedenkt man, dass *A* äusserst häufig das Prakrit wie das Sanskrit behandelt, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass die verwischten Buchstaben ति sind, das Ganza also दीसदीति, nach Art des Sanskrit für दीसद्दि ति. Durch den Scholiasten, dessen Uebersetzung दृश्यते इति lautet, wird die Vermuthung beinahe zur Gewissheit, da beide in der Regel übereinstimmen. Um des Folgenden willen ist इति unerlässlich, wie wir gleich sehen werden. Die Herausgeber der Kalkuttaer Ausgabe verstanden schwerlich den Sinn des Wörtchens, sonst hätten sie's 5, 3